

Mo. 30. Juli 2012

Drucken 

Triathlon

von Redaktion

Müritz-Triathlon: Ein Sachse trotz den Wellen und siegt



Spektakuläre Bilder gab es erneut beim Start zum Schwimmen. [KT_CREDIT]
FOTO: Heike Becker

1 2

Von unserer Mitarbeiterin
Heike Becker

Bei böigem Wind haben die Triathleten Schwerstarbeit zu verrichten, sodass der Streckenrekord unangetastet bleibt. Der Sieg geht in diesem Jahr nach Leipzig.

Waren. Der Streckenrekord beim 27. Müritz-Triathlon in Waren konnte auch in diesem Jahr nicht geknackt werden. Auf die Mitteldistanz über 2000 Meter Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen, gingen in diesem Jahr insgesamt 189 Teilnehmer an den Start, wobei auf der Strecke etwa 20 Athleten aufgaben. Es herrschte ziemlich starker, vor allem böiger Wind, der den Sportlern sowohl das Schwimmen als auch das Radfahren sehr schwer machte. Nach wie vor ist der

Neubrandenburger Olaf Rennicke der Streckenrekordinhaber, dessen Top-Zeit liegt bei 3:27:48 Stunden und stammt aus dem Jahr 1998.

Und dennoch gab es eine kleine Überraschung beim diesjährigen Triathlon. Der für das Tri-Team Mitteldeutschland startende Leipziger Christian Ritter stand bei den Experten als Favorit hoch im Kurs, aber vor allem auch Matthias Dietze, dem Gewinner des Triathlons vor zwei Jahren, wurden große Chancen zugesprochen. Am Ende hatte aber Ritter die Nase ziemlich weit vorn. Bereits nach dem Schwimmen hatte er einen respektablen Vorsprung, den er auf dem Rad und auf der Laufstrecke auf fast zehn Minuten ausbauen konnte. „Ich war vor zwei Jahren schon einmal hier, hatte mich aber trainingsmäßig etwas übernommen“, sagte er nach seinem Sieg. Diesmal wollte er es besser machen, und es hat geklappt. Mit 3:37:37 Stunden erreichte er das Ziel. Ritters Ziel ist der Iron Man auf Hawaii im nächsten Jahr. Den hat er schon einmal absolviert und kam dort als 37. ins Ziel.

Der Müritz-Triathlon habe ihm vor zwei Jahren so gut gefallen, dass er wiedergekommen sei. „Es macht einfach Spaß, die Atmosphäre ist gut, die Strecken sind anspruchsvoll. Ich komme bestimmt wieder“, sagte er. Dabei machte Ritter aber keinen Hehl daraus, dass die Bedingungen diesmal außerordentlich schwierig waren. „Im Wasser hatte ich fast so viele Höhenmeter auf meiner Uhr wie bei der Radstrecke“, sagte er. Böiger Wind machte es den Schwimmern nämlich auf den zwei Kilometern richtig schwer, der eine oder andere Athlet schluckte wegen der hohen Wellen so viel Wasser, dass er aufgeben musste. Platz zwei ging an den Berliner Matthias Dietze vom SV Berlin-Adlershof. Auf Platz drei kam Frank Reimann ein, der für Lüneburg an den Start ging. Maik Schmidt vom SC Neubrandenburg erreichte Platz vier.

Bei den Frauen sicherte sich Vanessa Bartsch vom Kaifu Tri Team souverän den ersten Platz. Sie benötigte 4:21:24 Stunden. Sechs Minuten nach ihr kam Kerstin Lueken vom TSC Griesheim ins Ziel. Ines Neumann vom TSV 1814 Friedland erreichte Platz acht und die für den SCN startende Gritta Neumann landete auf Platz 15.

Neben der Mitteldistanz wurde auch der Jedermann-Triathlon absolviert. Auf der Jedermann-Strecke sicherte sich Dennis Kruse aus Schwerin Platz eins, bei den Frauen Franka Gräff aus Stralsund. 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen – diese Jedermann-Distanz absolvierten 175 Teilnehmer.

Gefällt mir

5

Senden

0

